H.A.N.A.B.I

Dis is der Wahrheit!

Von -Touya-

Kapitel 5: Stromausfall

Am nächsten Tag bemerkte Shou beim Vorbeigehen, dass der Mülleimer mal wieder überquillte und alle außer ihm zu faul waren, ihn mal rauszubringen. //Immer ich....immer....ich.//

Ohne sich weiterhin großartig über die Faulheit seiner Kollegen zu beschweren, nahm er den Müllbeutel und machte sich auf den Weg zur Mülltonne. "Hach ja..." seufzte er, als er gerade die Haustür aufmachte.

"BÄHH!!! Das regnet ja!!" erschreckte er sich und streckte vorsichtig seine freie Hand nach dem Regen aus. "Also ich will ja nicht nass werden!" sagte er und ging noch mal zurück.

Wenige Momente später kam er mit dem Müllbeutel in der einen Hand und einen großen Regenschirm in der anderen Hand haltend wieder. "So. Jetzt kann's los gehen! Uuuund ab in den Regen!"

//Sag mal....für ich Selbstgespräche?! XXXD//

Darüber machte er sich jetzt keine weiteren Gedanken mehr und ging mit schnellen Schritten auf die Mülltonne zu, hob den Deckel an und ließ den Müll im restlichen Müll seinen Spaß haben.

Plötzlich donnerte es heftig. "AHHH!"

Vor Schreck ließ er den Regenschirm fallen. "SCHEISSE! MEINE HAAARE~!!! TTT_____TTT"

Schnell hob er den Schirm wieder auf und rannte zurück ins Haus. "Puuuhh~ meine Klamotten sind noch halbwegs in Ordnung."

Dann kam er am großen Spiegel im Flur vorbei, ignorierte ihn zuerst, prüfte sein Aussehen dann doch noch. "OMG! Wie seh ICH denn aus?!"

Er war entsetzt. Der Regen hatte seine Frisur komplett zerstört. Hatte er sich doch heute morgen sooo große Mühe gegeben~

~

"WAS WAR DAS?" kreischte Hiroto schockiert. "Was war was?" fragte Tora, während er gerade Hiroto's Bett frisch bezog.

"Na das laute da eben!" Tora verdrehte die Augen. "Sei doch nicht immer so schreckhaft. Das war bloß Donner."

"DONNER?! Oh mein Gooott~! Das Haus fängt an zu brennen!!!" brüllte Hiroto und lief aufgeregt im Kreis. "Keine Sorge, wir haben einen Blitzableiter - das Haus

fängt_nicht_an zu brennen."

Tora packte Hiroto unter den Armen, setzte ihn aufs Bett und tätschelte liebevoll seinen Kopf. "Keine Angst." flüsterte er ihm ins Ohr und ging zum Schrank um noch einen Bettbezug fürs Kopfkissen rauszuholen.

Hiroto allerdings sah das alles ganz anders. "KEINE ANGST?! Es donnert und wir werden lichterloh brennen!!" Er stürmte los und holte einen Eimer. "So. Ich brauch Wasser." sagte er und lief zum Wasserhahn in der Badewanne.

"...ähm. Was hast du denn vor?" fragte Shou verwundert, der gerade das Waschbecken putzte. "Ich rette unser Leben." antwortete Hiroto kurz und ließ das Wasser laufen.

In diesem Moment donnerte und blitzte es heftig. "ICH RETTE UNSER LEBEN!" schrie Hiroto, lief weg und verkroch sich irgendwo. Shou machte einen Sprung zum Wasserhahn, um ihn wieder zuzudrehen. "Hiroto!" rief er "Das ergibt keinen Sinn! Es regnet doch in Strömen!"

Er ging in die Richtung, in die Hiroto geflüchtet war. "Ich musste es am eigenen Leib erfahren..."

"Natürlich ergibt das einen Sinn!" kam es unterm Sofa hervor "wenn es drinnen brennt, bringt uns der Regen herzlich wenig!"

Shou ging kopfschüttelnd zu Tora. "Kannst du bitte versuchen, Hiroto zu beruhigen? Ich hab keine Zeit." Shou ging zurück zu seinem Waschbecken und Tora zurück zu seinem Hiroto.

"Schau mal~" Tora wedelte mit einem Schokoladenkeks vor dem Sofa herum, was Hiroto sofort hervorlockte. Tora schnappte ihn sich und setzte sich mit ihm auf dem Schoß aufs Sofa. Um Hiroto vom Gewitter abzulenken, drückte er ihm gleich die ganze Keksdose in die Hände und kraulte ihm beruhigend am Kopf.

Später, am Abend, saßen alle fünf versammelt vor dem Fernseher und guckten Dragonball. Hiroto hatte mittlerweile alle Kekse aufgegessen, trotz Abendbrot, und war nun am Popcorn futtern, welches sein Tora ihm letztens besorgen musste.

"WOAH~ Vegeta kann ja SO fies sein!" regte sich Shou auf und griff in Hiroto's Popcorn-Eimer. "Also ich find Vegeta cool." erwähnte Saga beiläufig.

Plötzlich ging der Fernseher und die Lichter aus. Hiroto fing sofort an zu schreien: "ICH SAG'S DOCH! WIR WERDEN BRENNEN!!!" Es donnerte unüberhörbar laut und der Regen prasselte gegen die Fensterscheiben.

Stille herrschte. "Ich geh mal zum Sicherungskasten." sagte Tora und stand auf. "NEIN! GEH NICHT!" quietschte Hiroto laut und klammerte sich an seine Beine. "..."

Tora war definitiv verhindert. "Ok. Ich gehe." Nao meldete sich freiwillig. Außer Tora war er schließlich der Einzige, der etwas von Technik verstand. Im Dunkeln bahnte er sich den Weg in den Keller zum Sicherungskasten. "ah...so n Kack! Ich hab die Taschenlampe vergessen."

genervt drehte er sich nochmal um, um wieder hochzugehen. Plötzlich wurde er von einem hellen Licht geblendet. "Hier, Licht. Hast du vergessen!" sagte Saga und drückte ihm die Taschenlampe in die Hand.

"Vielleicht sollte ich besser mitkommen." grinste Saga. Nao öffnete den Sicherungskasten. "Scheint keine Sicherung draußen zu sein..."

"Stromausfall!" lachte Saga erfreut. "Sowas kann gruselig sein..." fuhr er fort. "Aber auch sehr romantisch, weißt du?"

Nao strahlte Saga vor Schreck ins Gesicht, was ihn sofort zurückschrecken ließ. //Upps...//

Saga ergriff Nao's Hand und drückte sie sanft nach unten, um nicht mehr geblendet zu

werden. Ein breites Grinsen überkam sein Gesicht...

Nao's Herz klopfte so doll, dass er das Gefühl hatte, es würde jeden Moment zerspringen. Saga kam einen Schritt auf ihn zu...//O__O""// und noch einen...//O_____O""""//

Er nahm seine Hand und Nao wick ein Stück zurück. //X__X;; OMG!! Er hat doch wohl nicht etwa DAS vor?! Scheiße. Ich glaub...schon. O.O"//

Saga kam ihm immer näher und mit jedem Millimeter wurde Nao unsicherer. //Oh Gott! Ich weiß nicht, was ich tun soll! Ich muss hier weg!!//

Nao spürte die Wand in seinem Rücken. Es gab kein Zurück mehr. Es war offensichtlich, was Saga mit ihm vorhatte. Seine Lippen kamen denen von Nao immer näher.

//AHHH!!! ICH KANN DAS NICHT!! ICH STERBE! MEIN HERZ~!! X__X// Nao zitterte am ganzen Körper und Saga streifte seinen Hals sanft, spürte Nao's Hitze.

Ihre Lippen berührten sich und Nao schien endgültig einen Herzstillstand zu erleiden. //...//

"Saga...nein, ich..." Nao drehte seinen Kopf zur Seite "ich will das nicht!" Saga umschlang seine Taille, schmiegte sich weiter an ihn und begann an Nao's Hals zu knabbern. Nao lief es eiskalt den Rücken hinunter, während er gleichzeitig die Hitze auf seiner Haut spürte, die seinen Körper zum beben zu bringen schien. Als er sich nun ganz sicher war, Saga's Zunge zu spüren, überkam ihn ein schreckliches Schwindelgefühl. "Entspann dich..." flüsterte Saga.

In Nao's Ohren pochte es. Er wusste nicht, was dort gerade mit ihm geschah. Es war ein Gefühl, was er nicht kannte. Er hatte Angst. Wollte einfach nur noch weg.

~

"Tora! Bring mich zum Kellereingang!" bestimmte Hiroto, der immer noch an Tora's Beinen hing. "Warum?" fragte dieser, gehorchte aber und machte sich auf.

"Na, weil das Licht immer noch nicht an ist und ich will, dass die mal ein bisschen schneller machen!" erklärte Hiroto und zerrte an Tora's Hose.

Am Kellereingang angekommen hing er wie zuvor am Bein. "Willst du nicht runtergehen?" "NIE IM LEBEN!"

Das hätte sich Tora eigentlich denken können.

„EY IHR! MACHT MAL HIN! DAS LICHT IST IMMERNOCHE AUS!!!“ brüllte Hiroto aus Leib und Seele die dunkle Treppe runter, sodass Tora sich die Ohren zuhalten musste. „AH! Schrei doch nicht so! >__<“

~

//Meine Rettung!//

Nao stieß Saga von sich weg und rannte nach oben. Verwirrt musste der abgewiesene Saga erst mal seine Gedanken sammeln und ging wenige Sekunden später hinterher.

//TT__TT Ich bin so blöööd~//

„Da seid ihr ja endlich! Und was ist mit Licht?!“ Heute war definitiv nicht Hiroto's bester Tag. „Stromausfall.“ Sagte Nao nur kurz und ging mit schnellen Schritten ins Wohnzimmer und musste sich erst mal setzen. //Was hab ich da bitte gerade getan? Da will er mich schon mal und ich spiel so verrückt!!! TToTT//

„Und was machen wir jetzt?“ fragte Shou etwas ratlos. Sie saßen allesamt auf dem Sofa und starrten auf die schwarze Mattscheibe, in der Hoffnung, sie würde ihnen plötzlich wieder ein farbiges Bild zeigen.

„Hmm...“ kam es von Tora, „Wie wär’s mit Mord im Dunkeln spielen? Höhö.“ Hiroto, der bis eben noch in Tora’s Armen lag, sprang schockiert auf. „TORA!“ rief er entsetzt, „Über so was macht man keine Scherze!“

„Hey, Hiroto! Setz dich schnell wieder zu uns!“ sagte Tora, „Vielleicht wartet hinterm Schrank ein Ungeheuer, das dich holen will!“ Hiroto zögerte keine Sekunde und mit einem Satz kauerte er wieder zwischen Tora und Shou. Die andern mussten lachen. „EY! Das ist nicht lustig!“ rief Hiroto beleidigt.

Nachdem sich Hiroto nach einiger Zeit wieder beruhigt hatte, der Fernseher aber immer noch nicht funktionieren wollte, schlug Shou vor, pennen zu gehen.

„Gute Idee.“ Sagte Nao, stand auf und verschwand in seinem Zimmer. „Was hat er denn?“ fragte Tora verwundert.

„Ich geh auch pennen.“ Nun war auch Saga verschwunden.

„Hmm...“ überlegte Tora, „Lass uns auch gehen.“

„Kommt NICHT in Frage!“, protestierte Hiroto „Wenn das Nachtlicht nicht geht, kann ich auch nicht schlafen.“

„Aber ihr habt doch ne Taschenlampe.“

„Shou! Die Taschenlampe ist nicht das Gleiche – viel zu hell.“ Meckerte Hiroto.

„Ach egal.“ Tora schnappte sich seinen Flauschi, legte ihn auf die Schulter und auch die beiden verschwanden. Allerdings hörte man Hiroto noch minutenlang quietschen und meckern.

Auch wenn dieser das Gegenteil behauptet hatte, konnte er sofort einschlafen.